

229



2 Wochen
1 Fazit

BMUV-Entwurf zur Disposable-Regulierung liegt vor. Spitzenpolitiker fuer Aromenverbot.



1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend	
	<p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Das Bundesumweltministerium hat einen Gesetzentwurf vorgelegt, der alle Verkaufsstellen, die Einweg-E-Zigaretten verkaufen, verpflichtet künftig gebrauchte Disposables zurückzunehmen. Erneut setzen sich Gesundheitspolitiker der SPD und Grünen für ein Aromenverbot ein.</p>	
	<p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke, BSW): Eine Kleine Anfrage aus dem Bundestag fragt die Bundesregierung nach ihren künftigen Plänen zur Tabak- und E-Zigarettenregulierung. Daneben wollen die Petenten wissen, auf welche wissenschaftliche Grundlage die Regierung sich stützt.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Das Bremer Landesschulinstitut fordert ein Aromenverbot sowie eine höhere Liquid-Steuer. Ansonsten befassen sich die Länder nicht mit Tabak-Themen. Ein Entwurf des BMEL zu einem Menthol-/Aromenverbot, mit dem sich die Länder beschäftigen müssten, wird erst in einigen Monaten erwartet.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Schweden will sein Liquid-Steuer neu ordnen und erhöhen. Ein Dritte der irischen Konsumenten wäre bereit bei einem Aromenverbot auf den Schwarzmarkt zurückzugreifen. Die WHO bewertet E-Zigaretten in einem neuen Paper negativ und stellt diverse Regulierungsforderungen.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Ein Aromenverbot könnte negative Auswirkungen haben, so eine kleine britische Studie. Eine australische Untersuchung zeigt, dass vor allem soziale Faktoren Jugendliche zum Dampfen führen. Während sich ein FDA-Artikel ausgewogen zum Dampfen äußert, kritisieren Experten eine US-Studie der zufolge Dampfer Schwermetalle aufnehmen.</p>	
	<p>Medien: Die negative Grundstimmung der Medien ggü. dem Dampfen bleibt. Gesundheitsrisiken, Jugendschutz und die Regulierungsbestrebungen im Ausland bestimmen das Bild. Dabei werden erneut Stimmen für eine striktere Gesetzgebung hierzulande laut.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

30

SEKUNDEN FAKTEN

19 Prozent

Der irischen Raucher und Dampfer haben sich im vergangenen Jahr illegale Waren besorgt

359,99 €/l

Geplanter, neuer Steuersatz in Schweden für Liquid mit hohem Nikotingehalt

129 Mio.

Tabak-Zigaretten hat der Zoll 2023 beschlagnahmt (-9 % im Vgl. zu 2022)

37 Prozent

der irischen Raucher und Dampfer sind bereit, auf dem Schwarzmarkt zu kaufen

108 Mrd. €

geschätzte Folgekosten für Großbritannien durch den Tabak-Konsum (2023)

Quelle: checkout.ie, vejpkollen.se, ash.org.uk

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Bundumweltministerium will Rücknahmepflicht für Disposables einführen](#)
- 2) [Fachpolitiker fordern erneut ein Aromenverbot](#)
- 3) [Schweden überarbeitet seine E-Zigarettensteuer](#)
- 4) [WHO legt neues kritisches Paper zu E-Zigaretten vor](#)

5

Anzahl der Sitzungswochen bis zur nächsten Parlamentspause

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden



Datum: 06.05.2024, 05.05.2024, 02.05.2024

Meldung: Das Bundesumwelt- und Verbraucherschutzministerium (BMUV) hat den Entwurf zur Überarbeitung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes vorgelegt. Disposables sollen spätestens Mitte 2026 grundsätzlich an allen Verkaufsstellen zurückgeben werden können, an denen diese verkauft werden. Sammelstellen sollen einheitlich gekennzeichnet und die Verbraucher

besser informiert werden. Das BMUV will damit die Recyclingquote erhöhen und den Brandschutz fördern. Das Gesetz soll noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet werden. Interessierte können noch bis zum 23. Mai 2024 eine Stellungnahme abgeben.

Die drogen- und umweltpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen, MdB Linda Heitmann (Report 224), begrüßt den Entwurf. Die E-Zigarettenkritikerin hofft, dass Händler im Zuge der neuen Regeln auf den Verkauf von Einweg-E-Zigaretten verzichten, und auf eine Stärkung des Jugendschutzes. Sie kündigt an, ein allgemeines Pfand auf Disposables im Rahmen des parlamentarischen Verfahrens für diesen Gesetzentwurf prüfen lassen.

Der *Bundesverband der Deutschen Entsorgungswirtschaft* (BDE) fordert ein Disposable-Verbot. Die *Deutsche Umwelthilfe* (DUH) plädiert wie der BDE für ein Batterie-Pfand. Sie fordert zudem, dass auch Direktvertreiber aus dem Ausland Rücknahmepflichten erfüllen müssen.

Die Pläne des Bundeslandwirtschaftsministeriums für ein Menthol-/Aromenverbot (Report 227f.) haben noch keine weitere konkrete Gestalt angenommen. Derzeit wird erwartet, dass das Ministerium frühestens nach der parlamentarischen Sommerpause einen Entwurf vorlegen wird.

Quelle: [bmuv.de](https://www.bmuv.de), [bmuv.de](https://www.bmuv.de), [umwelt-energie-report.de](https://www.umwelt-energie-report.de), [bvse.de](https://www.bvse.de), [nussloch-lokal.de](https://www.nussloch-lokal.de), [bde.de](https://www.bde.de), [duh.de](https://www.duh.de), [recyclingportal.eu](https://www.recyclingportal.eu), [euwid-recycling.de](https://www.euwid-recycling.de), Hintergrundgespräch

Datum: 03.05.2024

Meldung: Das Bundesfinanzministerium und der Zoll haben den Jahreszollbericht vorgestellt. Darin wird zwar der Tabak-Schmuggel nicht aber der illegale Handel mit E-Zigaretten thematisiert. 2023 wurden 129 Mio. Tabak-Zigaretten sichergestellt (- 9 Prozent im Vergleich zu 2022). Die Höhe des Steuerschadens wird nicht genannt.

Quelle: [bundesfinanzministerium.de](https://www.bundesfinanzministerium.de), [bundesfinanzministerium.de](https://www.bundesfinanzministerium.de)

Datum: 02.05.2024, 30.04.2024, 29.04.2024

Meldung: Der Bundesdrogenbeauftragte Burkhard Blienert (SPD) fordert ein Verbot "sogeannter jugendaffiner Aromen in E-Zigaretten". Blienert zeigt sich offen für eine höhere Tabak-

Auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) tauschten sich deutsche und britische Experten zur E-Zigarette aus. „Bei einem realen [Aromen-]Verbot ist die zweithäufigste Reaktion derjenigen, die ausschließlich E-Zigaretten nutzen, auf das Rauchen von Verbrennungszigaretten umzusteigen. Dies kann nicht im Sinne der definierten gesundheitspolitischen Ziele sein. Alle Maßnahmen, die junge Menschen vom Einstieg in das Tabakrauchen abhalten, sind unterstützenswert. Eine Sucht mit einem einfachen Verbot zu bekämpfen, scheint so nicht zu funktionieren.“, heißt es in einer DGIM-Mitteilung mit Blick auf die Studienlage.

DGIM, 30.04.2024, presseportal.de

Steuer. Anlässlich der Kampagne „Rauchfrei im Mai“ (Report (225) plädiert er für ein umfassendes Werbe-, Promotion- und Sponsoringverbot für Nikotin-Produkte. Er ermutigt die Bürger, sich von Tabak und E-Zigaretten zu lösen. Die drogenpolitischen Sprecher der SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag, MdB Dirk Heidenblut und MdB Linda Heitmann, schließen sich seiner Forderung an und verweisen auf die geplante Novelle des Präventionsgesetzes. Zudem fordern sie ein Aromenverbot bei E-Zigaretten. Die Bundesärztekammer unterstützt die Aktion und verweist auf die herkömmlichen, von der Ärzteschaft begleiteten Maßnahmen zur Nikotin-Entwöhnung.

Quelle: bundesdrogenbeauftragter.de, dirk-heidenblut.de, merkur.de, hna.de, aerzteblatt.de, apotheke-adhoc.de

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 30.04.2024

Meldung: Der Bundesregierung liegt eine Kleine Anfrage aus dem Bundestag vor. Darin wird sie nach ihren Plänen und Positionen zur weiteren Tabak- und E-Zigarettenregulierung (z.B. Steuer, Produktregulierung, Tabak- und Disposableverbot) sowie ihrer Stellung zu Harm Reduction gefragt. Daneben wird eine Einschätzung der Folgen des Regierungshandelns erbeten. Die Regierung wird aufgefordert auch Studien zu benennen, auf die sie sich bei ihrer Einschätzung von E-Zigaretten und Harm Reduction stützt.

Quelle: bundestag.de

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 27.04.2024

Meldung: Ein Vertreter des Bremer *Landesinstituts für Schule* (LiS) fordert mit Blick auf den Jugendschutz bei E-Zigaretten ein Aromen- und Werbeverbot, höhere Steuern, den Verkauf nur über zertifizierte Verkaufsstellen und verstärkte Kontrollen. E-Zigaretten werden als „Einfallstor“ für härtere Drogen angesehen. Dampfen wird allgemein negativ bewertet.

Quelle: butenunbinnen.de

Aus den Medien

Die europäische Medienlandschaft behandelt erneut die WHO-Meldung, es würde mittlerweile mehr gedampft als geraucht (Report 228). Die WHO verbindet Ihre Aussage mit einer Warnung vor dem steigenden Jugendkonsum. Deutsche Zeitungen befassen sich mit der australischen bzw. britischen Tabak-Politik (Report 227f.) und den Folgekosten des Rauchens. Dabei werden Stimmen für ein Tabak-Verbot laut. Einige Zeitungen kritisieren die deutsche Drogenpolitik als inkonsequent, andere, dass Werbung immer noch nicht ganz verboten ist. Zudem wird kritisch über die Risiken durch Passivdampf berichtet. Medien berichten zudem von Gesundheitsvorfällen, wobei aber auch ausgewogene Einordnungen von Medizinern wiedergegeben werden. Auch die Umsetzung des Nichtraucher-schutzes ist regionales Medienthema.

Quelle: nation.cymru, euractiv.de, weser-kurier.de, moz.de, zeit.de, swp.de, zeit.de, zeit.de, svz.de, noz.de, rtl.de, tagesspiegel.de, stern.de

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 09.05.2024, 04.05.2024, 03.05.2024, 02.05.2024, 26.04.2024

Meldung: 37 Prozent der irischen Raucher und Dampfer sind bereit, Tabak und E-Zigaretten auf dem Schwarzmarkt zu kaufen. 19 Prozent der Raucher und Dampfer haben sich in den vergangenen 12 Monaten Tabak und E-Zigaretten illegal besorgt. Laut dem irischen Zoll sind 19 Prozent der Zigarettenpackungen Schwarzmarktware. Der irische Gesundheitsminister Colm Burke sorgt sich wegen des E-Zigarettenkonsums durch Jugendliche. Es ist bereits weitere Maßnahmen gegen das Dampfen in die Wege zu leiten.

Eine neue Studie taxiert die durch den Tabak-Konsum verursachten Gesamtkosten für Großbritannien im Jahr 2023 auf umgerechnet etwa 108 Mrd. €. Wie auch die anderen Landesteile Großbritanniens will auch Nordirland Disposables ab April 2025 verbieten. Der Gesetzgebungsprozess steht noch aus. Der Schritt wird mit dem Wunsch zur Eindämmung des Tabak-Konsums sowie Umweltschutz begründet. Experten warnen mit Verweis auf die Lage in Australien vor einem stark wachsenden Schwarzmarkt im Zuge eines Disposableverbotes. Dr. Martin (Deakin University, Melbourne): „*The profits from the UK black market will be comparable to hard drugs and the gangs are licking their lips.*“

Quelle: bbc.com, daera-ni.gov.uk, thesun.co.uk, gov.ie, checkout.ie, independent.ie, independent.ie, ash.org.uk, ash.org.uk

Datum: 19.04.2024, 11.04.2024

Meldung: Die schwedische Regierung plant die Umstellung der Tabak-Steuer. Der Liquid-Preis soll entsprechend dem Verbraucherpreisindex erhöht werden. Die Steuer für 1 l Liquid (14,5 mg/ml Nikotin) würde auf umgerechnet 179,99 € steigen (+ 9 €). Bei Liquids mit höheren Nikotinkonzentrationen wären es 359,99 € (+ 16 €). Die Steuer auf Rauch-Tabake soll um 9 Prozent angehoben werden, während der Steuersatz auf Snus um 20 Prozent gesenkt werden soll. Der neue Steuersatz für Liquids soll ab Januar 2025 gelten. Das Gesetzgebungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Quelle: regeringen.se, vejkollen.se

2.5. Fachcommunity

Stimmen zur E-Zigarette

 **K. Farsalinos**
@FarsalinosK

"Cancer almost a certainty with e-cigs", says a study that measured nothing, assumed pyrolysis at 300-1000oC in ecigs, and then modelled emissions. You can easily make the same conclusion for any cooked food...
That is not science...

Datum: 09.05.2024, 08.05.2024

Meldung: Eine KI-gestützte Untersuchung *Royal College of Surgeons in Ireland (RCSI)* befasst sich mit den möglichen schädlichen Stoffen, die beim Erhitzen von E-Zigaretten-Li-

quids entstehen können. Es wurden 180 Liquids analysiert. Dabei wurden 127 toxische Stoffe, 153 gesundheitsschädliche Stoffe und 225 „irritierende“ Stoffe identifiziert. Die Studie könne zwar keine definitive Aussage über die Gesundheitsrisiken von Liquids treffen, aber ein erster Schritt für weitere Forschungen sein, so ein begleitender Kommentar von Prof. Jacob George, (*University of Dundee*). Der namhafte Experte Dr. Farsalinos kritisiert die Studie deutlich.

Quelle: [nature.com](https://www.nature.com), [imt.ie](https://www.imt.ie), [rte.ie](https://www.rte.ie), [sciencemediacentre.org](https://www.sciencemediacentre.org), twitter.com

Datum: 04.05.2024, 02.05.2024, 30.04.2024, 29.04.2024

Meldung: Einer US-Studie zufolge weisen Dampfer erhöhte Schwermetallwerte im Urin auf. Es besteht aber kein einheitliches Bild. Die Blei-Werte seien bei Gelegenheits-Dampfern höher als bei Personen, die selten oder regelmäßig Dampfen. Die Uran-Werte seien hingegen bei den regelmäßigen Dampfern am höchsten. Die Untersuchung wird von der WHO aufgegriffen. Namhafte Experten kritisieren das Studiendesign und die damit verbundene schwache Aussagekraft der Studie – z.B. keine Kontrollgruppe (Nicht-Dampfer, Dual User), keine Analyse des eingeatmeten Liquid-Dampfes, nur Biomarker und keine direkte Stoffmessung, gefundenen Stoffe können auch aus anderen Quellen stammen).

Quelle: [tobaccocontrol.bmj.com](https://www.tobaccocontrol.bmj.com), [publichealth.jhu.edu](https://www.publichealth.jhu.edu), [aerzteblatt.de](https://www.aerzteblatt.de), [sciencemediacentre.org](https://www.sciencemediacentre.org), [mirror.co.uk](https://www.mirror.co.uk), [eurekalert.org](https://www.eurekalert.org), [independent.co.uk](https://www.independent.co.uk), [inews.co.uk](https://www.inews.co.uk), [thetimes.co.uk](https://www.thetimes.co.uk), [independent.ie](https://www.independent.ie), [cnn.com](https://www.cnn.com), [ctvnews.ca](https://www.ctvnews.ca), [racgp.org.au](https://www.racgp.org.au), [news.com.au](https://www.news.com.au), [dailysabah.com](https://www.dailysabah.com), [pourquoidocteur.fr](https://www.pourquoidocteur.fr), twitter.com

Datum: 03.04.2024

Meldung: Eine kleine britischen Studie untersucht die Rolle von Aromen beim Dampfen. Die Mehrheit der Befragten verneint, dass sie mit unaromatisierten Liquids den Tabak-Stopp geschafft hätte. Bei einem Menthol-/Aromenverbot würde nur eine Minderheit Tabak-Liquids dampfen. Eine Mehrheit würde auf illegale Liquids zurückgreifen oder sich Liquids selbst mischen. Die Probanden sehen Nikotin und nicht Aromen als den ausschlaggebenden Beweggrund zu Dampfen. Die Mehrheit der rauchenden Probanden sieht die E-Zigarette bei einem Aromenverbot nicht mehr als Option für den Tabak-Stopp.

Quelle: [biomedcentral.com](https://www.biomedcentral.com)

Datum: 01.05.2024, 29.04.2024

Meldung: Die australische Krebsgesellschaft *Cancer Council NSW* untersucht in einer Dreijahresstudie den E-Zigarettenkonsum und die Beweggründe von jungen Australiern. Die Erhebung endet im Juli 2024. Derzeit warnt die Organisation, dass soziale Faktoren wie das

Zugehörigkeitsgefühl sowie die Akzeptanz des Dampfens (Normalisierung) den Konsum stärken und Fehleinschätzungen das Dampfen fördern würden. Ebenso seien Aromen und die Verfügbarkeit Konsumgründe. Gerade der letzte Punkt lässt auf ein erhebliches Durchsetzungsdefizit schließen, denn in Australien gilt eine der weltweit striktesten E-Zigarettenregulierungen, die derzeit überarbeitet wird. Experten haben das australische Parlament vor der Ausweitung des Schwarzmarktes und damit verbundenen Organisierten Kriminalität aufgrund der strengen Gesetzgebung gewarnt. Auch in Indien sind E-Zigaretten trotz Verbot weiterhin verbreitet und verfügbar.

Australische Anbieter setzen sich dafür ein, dass E-Zigaretten, die auf Rezept ausgegeben werden, keinem Aromenverbot unterliegen. Damit soll der Tabak-Stopp gefördert werden.

Quelle: cancercouncil.com.au, cancercouncil.com.au, miragenews.com, colinmendelsohn.com.au, indianexpress.com, news.com.au, theaustralian.com.au

„Misperceptions among physicians and other healthcare professionals may lead to patient counseling that is not consistent with existing scientific evidence [...] these misperceptions are associated with lower odds of completely transitioning from cigarettes to e-cigarettes.“

Quelle: cspdailynews.com

Datum: 30.04.2024, 16.04.2024

Meldung: Ein Fachartikel, an dem die US-Aufsichtsbehörde FDA beteiligt war, regt Ärzte an, Rauchern, die mit herkömmlichen Mitteln nicht vom Tabak loskommen, E-Zigaretten nahelegen. „[...] *non-combustible tobacco products, such as e-cigarettes, generally have lower health risks to the user than combusted tobacco products*“, so die Autoren.

Quelle: nature.com, cspdailynews.com, mb.com.ph, inquirer.net

Datum: 24.04.2024

Meldung: Österreichische Wissenschaftler bewerten E-Zigaretten in einem Übersichtsartikel negativ. Ihrer Meinung sei viel zu früh, um die Gefahren des E-Zigaretten-Konsums zu benennen. Sie rechnen damit, dass es noch Jahrzehnte dauern werde, bis die Gefahren von E-Zigaretten klar seien. Die Autoren schlussfolgern: „*After summarizing the published data, we conclude that e-cigarettes have failed to achieve their initial goals — both from a scientific and a health care perspective.*“ Die Industrie habe ihr Ziel erreicht, da die Zahl der Dampfer steige.

Quelle: ahajournals.org

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 05.05.2024

Meldung: Die WHO hat ein neues Papier zur E-Zigarette herausgegeben. Darin warnt sie erneut vor dem Dampfen und führt u.a. vermeidlich giftige Inhaltsstoffe im Dampf, die Suchtgefahr und Risiken durch Passivdampf. Die Organisation warnt vor dem wachsenden Konsum – gerade bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Aromen würden Heranwachsende ansprechen und könnten die Schädlichkeit des Produkts erhöhen. Zudem sieht sie die unterstützende Wirkung beim Tabak-Stopp als nicht erwiesen an. Die WHO plädiert für weitere Regulierungen – inkl. Aromenverbot.

Quelle: who.int

Datum: 01.05.2024, 30.04.2024

Meldung: Mehrere Staaten und Organisationen forderten bei den laufenden Verhandlungen zum UN-Abkommen gegen Plastikmüll ein Verbot von Zigarettenfiltern (Report 228). WHO und FCTC plädieren für die Ausweitung des Verbots auf weitere Einwegprodukte. Die Liste der verbotenen Produkte soll bei der nächsten Verhandlungsrunde ab dem 25. November 2024 finalisiert werden.

Quelle: ash.org, tobaccoreporter.com, youtube.com

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
ab 01.01.2024	Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,20 €/ml			
13.-17.05.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.05.2024	Veranstaltung zur Organisierten Kriminalität	Friedrich-Ebert-Stiftung	Berlin	fes.de
17.05.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
23.05.2024	Ende Anhörungsprozess Elektrogerätegesetz	BMUV	Berlin	bmuv.de
23.05.3034	UK Electronic Cigarette Research Forum	Cancer Research UK	online	cancerresearchuk.org
31.05.2024	Weltnichtrauchertag	WHO	-	who.int
01./02.06.2024	Messe Hall of Vape	I. Simeonidis Eventmanagement e.K.	Stuttgart	the-hall-of-vape.de
03.-07.06.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.06.2024	Europawahlen	EU	EU	europarl.europa.eu
13.-15.06.2024	Global Forum on Nicotine	GfN	Warschau	gfn.events
10.-14.06.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.06.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
24.-28.06.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
01.-05.07.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.07.2024	PKM-Sommerfest	PKM	Berlin	pkm-sommerfest.de
05.07.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
01.09.2024	Landtagswahlen Sachsen und Thüringen	Sachsen und Thüringen	Sachsen und Thüringen	wahlen.sachsen.de , wahlen.thueringen.de
09.-13.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16./17.09.024	Tobacco Harm Reduction Konferenz	SCOHRE	online	nosmokingsummit.org
22.09.2024	Landtagswahl Brandenburg	Brandenburg	Brandenburg	wahlen.brandenburg.de
23.-27.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
27.09.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
07.-11.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-18.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.10.2024	7. Konferenz Tobacco Harm Reduction	ISFF (Prof. Heino Stöver)	Frankfurt a.M.	frankfurt-university.de
18.10.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
25.-27.10.2024	Deutschlandtag	Junge Union	Halle	junge-union.de
04.-08.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.-15.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
15.-17.11.2024	Bundesparteitag Bündnis 90/Die Grünen	Bündnis 90/Die Grünen	Wiesbaden	gruene.de
22.11.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
25.-29.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.-06.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
04./05.12.2024	22. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
20.12.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
16.-20.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498, BFTG, twitter.com

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.